

Frischer Wind im Naturschutzhof

UMWELTBILDUNG Viele Besucher kommen zum „Tag der offenen Tür“ – Abwechslungsreiches Programm

Landrat Heymann lobt Arbeit im Wittmunder Bildungszentrum.

VON RAINER KÖPSELL

WITTMUND – Auch wenn am Sonntag die Sonne etwas geschwächt durch den Hochnebel kam, tat das dem vielfältigen Programm am Naturschutzhof keinen Abbruch. Gut ausgeschrieben, sogar mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung an der B 210, hatte das Team vom Naturschutzhof den Besuchern das Finden der Bildungseinrichtung erleichtert. Nach veränderten Rahmenbedingungen wie den neuen Eigentumsverhältnissen, Renovierungen, Umbauten und einem verbesserten Umweltbildungsprogramm erfuhren Helfer, Kooperationspartner und die Öffentlichkeit am Sonntag etwas über den „frischen Wind am Naturschutzhof“.

Bernd-Uwe Janssen und Onno Poppinga vom Vorstand des „Naturschutzhof Wittmunder Wald“ begrüßten Vertreter aus Politik und Ehrenamt und die große Schar von Besuchern. Den Rednern gelang es, anschaulich wichtige Gegebenheiten und Personen, die die Entwicklung der Bildungseinrichtung geprägt haben, vorzustellen. Anschließend kam der Wittmunder Landrat Holger Heymann in seiner Ansprache auf politische Entscheidungen, die gegenwärtige und zukünftige



Ralf Donner (2. v. r.) vom Lions Club überreichte eine nagelneue Apfelpresse an den Naturschutzhof. Bernd-Uwe Janssen (r.) und Mathias Knief (3. v. r.) freuen sich sehr über die Spende.

BILD: RAINER KÖPSELL

Situation sowie finanzielle Unterstützung zu sprechen. In der Förderkulisserie Land(auf)Schwung ist der Naturschutzhof eine gewichtige „Hausnummer“. Fördermittel werden zur Verbesserung der Bau- und Geländebeziehungen eingesetzt, damit die Bildungseinrichtung ihren Beitrag zur Entwicklung des ländlichen Raumes leisten kann.

Neben den Mitteln aus Land(auf)Schwung fördert auch der Landkreis Wittmund – im Moment noch befristet – die Arbeit des Naturschutzhofes. Landrat Heymann würdigte ausdrücklich das hier Geleistete. Aus seinen Abschlussbemerkungen schöpften die Zu-

hörer Hoffnung, dass auch eine dauerhafte finanzielle Unterstützung der Umweltbildungseinrichtung keine Utopie ist.

Nach dem offiziellen Teil konnten die Besucher die ganze Vielfalt, die der Naturschutzhof mit seiner besonderen Lage, seiner Bildungskompetenz und seinem Partner-Netzwerk zu bieten hat, besichtigen. Viele Stände hatten befreundete Organisationen und Einrichtungen, aber auch Einzelpersonen, aufgebaut. Hier konnten Besucher Interessantes lernen und Schmackhaftes essen und trinken. Musik gab es auch – Grundschulkindern aus Wittmund mit Gesang und das

„JazzTrio“ instrumental. Im extra eingerichteten „Wald-Café“ boten die Berufsbildenden Schulen Wittmund Tee, Kaffee und Apfelkuchen an. Die vom Obsthof Poppinga stammenden Früchte fanden an der vom Lions Club gestifteten Presse ihren direkten Weg zum Apfelsaft. Am Stand von Pomologin Marita Tjarks wurden Äpfel in ihrer Vielfalt dann eher wissenschaftlich vorgestellt.

Begleitend zum Außenprogramm gingen die Vorstandsmitglieder mit kleineren Gruppen durch die renovierten, neu gestalteten Räume des Hauptgebäudes. „Das hätte ich nicht erwartet. Büroräume, Flure, Duschen, Toiletten, Seminar-

räume, Teeküche – alles hell, freundlich und auf dem neuesten Stand“, meinte eine begeisterte Besucherin nach dem Rundgang durch das Erdgeschoss des Hauptgebäudes.

Auch das Obergeschoss ist neu gestaltet. Aber das war für die vielen Besucher nicht geöffnet, weil hier Wohnungen sind. Wohnungen für junge Menschen, die das Freiwillige Ökologische Jahr am Naturschutzhof absolvieren, und die Wohnung der zum 1. November eingestellten neuen Leiterin des Naturschutzhofes, Dr. Johanna Umbach. Sie hatte am „Tag der offenen Tür“ Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen.